



DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

**HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
ZUM 30.06.2016**

SPORT - CASINO - GAMES - VIRTUAL - POKER

INHALT

BERICHT DES VORSTANDS	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	9
BET-AT-HOME.COM AKTIE	13
KONZERNZWISCHENBILANZ	19
KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	23
KONZERNANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	27
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	61
ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	65
KONZERNLAGEBERICHT ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	69
IMPRESSUM	81

BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2016 hat der bet-at-home.com AG Konzern erneut seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und neue Höchstwerte bei Spielvolumen sowie Wett- und Gamingerträgen erzielen können. Darüber hinaus wurde durch zahlreiche Marketingkampagnen im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und laufenden Sponsoringaktivitäten der Bekanntheitsgrad des Konzerns konsequent gestärkt.

Im Zuge der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich vom 10. Juni bis 10. Juli war bet-at-home.com im ersten Halbjahr 2016 durch international angelegte Werbekampagnen in Form von TV-Spots, Plakaten und Onlinemedien sowie einer umfangreichen Bonusaktion in ganz Europa präsent. Ein Großereignis dieses Ausmaßes ist für bet-at-home.com seit jeher der ideale Zeitpunkt, um die Anzahl der registrierten Kunden nachhaltig zu steigern. Neben den Werbemaßnahmen rund um die Fußball-Europameisterschaft führten auch das Sponsoring von Hertha BSC sowie weitere einzelne Marketingmaßnahmen in den europäischen Kernmärkten zur zusätzlichen Stärkung der Markenbekanntheit.

Der Brutto-Wett- und Gamingertrag lag im ersten Halbjahr 2016 bei 65,4 Mio. EUR und somit um 15,2 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2015: 56,7 Mio. EUR). Die gesamten Marketingkosten liegen im ersten Halbjahr 2016 planmäßig bei 26,6 Mio. EUR und somit um 75,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2015: 15,2 Mio. EUR).

Der weitere Anstieg der Brutto-Wett- und Gamingerträge führte im bet-at-home.com AG Konzern trotz der saisonal erhöhten Marketingaufwendungen im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft zu einem EBITDA im ersten Halbjahr 2016 in Höhe von 9,0 Mio. EUR (1. HJ 2015: 16,0 Mio. EUR), wobei im zweiten Quartal mit einem EBITDA von 1,5 Mio. EUR ein positiver Ergebnisbeitrag erwirtschaftet werden konnte.

Zudem konnte der bet-at-home.com AG Konzern seine Position als einer der Top-Player am europäischen eGaming-Markt erneut ausbauen. bet-at-home.com ist zweifelsohne zu einer starken Marke mit hohem, europaweitem Bekanntheitsgrad herangereift. Einen ganz wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung haben erneut die Mitarbeiter geleistet.

In ganz Europa zuhause: 4,5 Millionen Kunden vertrauen auf bet-at-home.com

Der bet-at-home.com AG Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2016 Wett- und Spielvolumen von 1.369,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.172,3 Mio. EUR). Die kontinuierliche Steigerung der Wett- und Spielvolumen und die stetig wachsende Kundenanzahl sind bedeutende Indizien dafür, dass der bet-at-home.com AG Konzern den eingeschlagenen Erfolgsweg weiter fortsetzen wird. So vertrauen mittlerweile knapp 4,5 Mio. registrierte Kunden auf die Marke bet-at-home.com.

Insgesamt setzten sich 290 Mitarbeiter tagtäglich dafür ein, die Effizienz weiterhin zu verbessern, Innovationen voranzutreiben und das Produktportfolio laufend zu erweitern und zu optimieren.

Laufende Innovationen gepaart mit zuverlässigem Kundenservice

Das umfangreiche Produktportfolio bietet für die Kunden eine unterhaltsame Freizeitbeschäftigung. Laufende Innovationen, gepaart mit einem vertrauenswürdigen, bereits mehrfach ausgezeichneten Kundenservice in fünfzehn Sprachen, haben die Zufriedenheit und das Vertrauen der Kunden weiter erhöht und die internationale Wettbewerbsposition nachhaltig verbessert.

Allein im Sportwettenbereich hatte bet-at-home.com im ersten Halbjahr 2016 über 193.000 Events zu mehr als 75 Sportarten im Wettangebot. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich erneut Livewetten, weshalb dieses Angebot ständig weiter verbessert wird. Die Kunden hatten damit die Möglichkeit, in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei über 42.000 Live-Events virtuell Platz zu nehmen.

Die Sponsoring-Highlights im ersten Halbjahr 2016

Sportsponsoring ist neben der klassischen Werbung in TV, Online- und Printmedien nach wie vor einer der wichtigsten Bausteine der Marketingstrategie von bet-at-home.com und versteht sich als Interaktion mit den Zuschauern und als langfristige Partnerschaft bei der Förderung von Vereinen und des Breitensports. Mit gezieltem Sponsoring von reichweitenstarken Sportarten konnte der Bekanntheitsgrad und der Markenwert in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert und so die Marke bet-at-home.com als verllässlicher Partner etabliert werden.

Seit August 2015 ist bet-at-home.com Hauptsponsor des Berliner Traditionsclub Hertha BSC und damit für die nächsten drei Jahre in der prestigeträchtigen deutschen Fußball-Bundesliga vertreten. Neben der Trikotpräsenz ist bet-at-home.com auch in Form von TV-Banden und weiteren attraktiven Werbemöglichkeiten im Olympiastadion in Berlin präsent. Diese zusätzliche Partnerschaft in der deutschen Bundesliga soll den Bekanntheitsgrad von bet-at-home.com weiter stärken und gleichzeitig den Traditionsclub Hertha BSC bei seiner sportlichen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung unterstützen.

Seit August 2011 ist bet-at-home.com exklusiver Sportwetten-Partner von Schalke 04. „Auf Schalke“ sind Tradition und Moderne vereint. Der 1904 gegründete FC Schalke 04 weist mehr als 141.000 Mitglieder auf und zählt damit zu den größten Sportvereinen Deutschlands. Auf ihrem Titelkonto verbuchen die „Knappen“ bisher sieben Meistertitel und fünf Siege im DFB-Pokal. Zu internationalen Ehren kam der FC Schalke 04 das erste Mal 1997 mit dem Triumph im UEFA-Cup, dem Vorläufer der heutigen Europa League. Im Juni 2016 wurde die Premium-Partnerschaft zwischen bet-at-home.com und dem deutschen Fußballbundesligisten und mehrmaligem Champions-League-Teilnehmer FC Schalke 04 abermals für zwei Jahre bis 2018 verlängert.

In Österreich ist bet-at-home.com langjähriger Sponsor der Bundesligaclubs SV Ried und des FK Austria Wien sowie des WTA Tennisturniers in Linz. Des Weiteren bestehen bereits langjährige Kooperationen mit verschiedenen Tennis-Landesverbänden, die auch im Geschäftsjahr 2016 fortgesetzt werden.

Im ersten Halbjahr 2016 war bet-at-home.com erneut Sponsor von Oberösterreichs Eishockey-Aushängeschild, dem EHC Black Wings Linz. Der Zuschauermagnet aus Linz spielt seit dem Jahr 2000 in der Österreichischen Eishockey-Liga „EBEL“, feierte aber bereits 2003 seinen ersten Titel. Neun Jahre später in der Saison 2011/12 jubelten die Cracks nach dem Finalerfolg gegen den Rekordmeister aus Klagenfurt erneut über den Meistertitel.

Expansives Wachstum der Branche für Online-Glückspiel

Der globale Markt für Online-Sportwetten und Online-Gaming befindet sich weiter im Höhenflug. Den weltweit größten Wachstumsbeitrag innerhalb der letzten 10 Jahre lieferte dabei Europa (EU 28). Durch das attraktive Angebot und die breite Akzeptanz des Konsums im Internet soll dieser Trend auch weiterhin anhalten und der relativ konjunkturunabhängigen Glückspielbranche zu weiterhin nachhaltigem Wachstum in den folgenden Jahren verhelfen.

Das starke Wachstum der Branche vorallem in Europa bestätigt die strategische Ausrichtung von bet-at-home.com. Weitere Investitionen in die starke Markenpräsenz in unseren europäischen Kernmärkten sollen auch künftig zur stetigen Etablierung des Unternehmens beitragen. Auch im ersten Halbjahr 2016 war die Branche und das Thema Glücksspiel erneut in aller Munde, da einerseits die allgemeine Bereitschaft zum Konsum im Internet weiter zunehmen konnte und immer mehr europäische Länder die Chancen liberalisierter Märkte erkannt haben. bet-at-home.com ist zuversichtlich, dass dieser Trend durch die starke Markenpräsenz und durch die stetige Etablierung des Unternehmens am europäischen Markt für Online-Sportwetten und Online-Gaming weiter anhalten wird.

Wir bedanken uns bei all jenen, die bet-at-home.com zu einem solch erfolgreichen ersten Halbjahr 2016 verholfen haben, allen voran bei unseren Mitarbeitern. Sie haben einerseits wesentlich zum sehr guten Geschäftsverlauf beigetragen und sichern andererseits durch ihren Einsatz und ihr Vertrauen nachhaltig die erfolgreiche Zukunft des bet-at-home.com AG Konzerns. Ebenso bedanken wir uns bei unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Dipl.-Ing. Franz Ömer
CEO

Mag. Michael Quatember
CEO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im ersten Halbjahr 2016 hat sich das Geschäft des bet-at-home.com AG-Konzerns erfolgreich entwickelt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2016 konnte erneut die Zahlung einer Dividende, nunmehr in Höhe von EUR 4,50 je Aktie, beschlossen werden. Der Erfolg und die Bekanntheit der Marke zeigen sich auch an nunmehr knapp 4,5 Millionen registrierten Kunden.

Der Aufsichtsrat hat diese nachhaltig erfreuliche Entwicklung des bet-at-home.com AG-Konzerns begleitet. Er ist seinen Aufgaben und Verpflichtungen nach Gesetz und Satzung nachgekommen und hat die Arbeit des Vorstandes der bet-at-home.com AG regelmäßig überwacht und beratend unterstützt.

Der Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG trat am 10. März 2016 in Düsseldorf, am 18. Mai 2016 in Frankfurt am Main und am 1. Juli 2016 in Paris zu Sitzungen zusammen, bei denen insbesondere die Unternehmensstrategie mit dem Vorstand erörtert wurde. Bei der Aufsichtsratsitzung am 10. März 2016 wurden der Jahresabschluss und der Abhängigkeitsbericht, der Corporate Governance Bericht sowie die Prüfungshandlungen und -berichte mit dem von der Hauptversammlung bestimmten Abschlussprüfer PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, besprochen.

Innerhalb des Aufsichtsrats erfolgte ein kontinuierlicher Informations- und Meinungsaustausch. Mehrere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde – wie in der Vergangenheit – angesichts von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern verzichtet.

Der Vorstand hat uns im Berichtszeitraum laufend über die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage sowie bedeutende Geschäftsvorfälle, wie etwa Lizenzierungsverfahren und Darlehen, Steuerfragen und Risiken informiert. Mit dem Vorstand wurden die strategische Entwicklung, die aktuellen und geplanten Geschäftszahlen, das Marketingkonzept (insbesondere die Maßnahmen im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft zur Erhöhung der Markenbekanntheit), die rechtliche Entwicklung im Glücksspiel- und Wettbereich sowie laufende Verwaltungs- und Gerichtsverfahren erörtert und diskutiert. Wir konnten uns von der ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte überzeugen.

Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand der bet-at-home.com AG und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns. Sie haben durch großes Engagement und ausgezeichnete Arbeit zur positiven Entwicklung des Konzerns maßgeblich beigetragen.

Düsseldorf, im August 2016

Der Aufsichtsrat

BET-AT-HOME.COM AKTIE

In der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres konnte die Aktie der bet-at-home.com AG erneut deutliche Zuwächse in der Kursentwicklung verzeichnen. Mit einem Schlusskurs von EUR 75,28 erreichte die bet-at-home.com Aktie am 7. Juni 2016 ihren historischen Höchststand in der Unternehmensgeschichte.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 hat beschlossen, durch die Ausgabe von 3.509.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.509.000 auf EUR 7.018.000 zu erhöhen („Aktiensplit“). Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrages der in der Jahresbilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Kapitalrücklage in Grundkapital. Mit Valuta 21. Juni 2016 wurden die Berichtigungsaktien in die bestehende Notierung der bet-at-home.com AG Aktien einbezogen und den Aktionären mittels Depotgutschrift zugeteilt. Diese erhielten für je eine bestehende Aktie eine neue Berichtigungsaktie.

Aufgrund des starken Wachstums und der damit verbundenen gesteigerten Marktkapitalisierung des Unternehmens wurde seitens der bet-at-home.com AG zudem ein Segmentwechsel in den regulierten Markt im Qualitätssegment „Prime Standard“ an der Frankfurter Wertpapierbörse angestrebt, welcher im August 2016 vollzogen werden konnte.

Die bet-at-home.com AG bekennt sich im Rahmen ihrer Informationspolitik zu einer offenen und aktiven Kommunikation mit Investoren und verfolgt das Ziel, ein möglichst getreues Bild des Unternehmens vermitteln zu können und damit den Erwartungen des Kapitalmarkts hinsichtlich Transparenz gerecht zu werden, sowie das langfristige Vertrauen in den Titel am Kapitalmarkt nachhaltig zu stärken.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2016 informierte die bet-at-home.com AG institutionelle Investoren, Analysten, Finanzmedien bzw. -journalisten und Privatanleger sowie weitere Interessenten laufend über die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Dabei wurden im Zuge von Roadshows, Investoren- und Analystenkonferenzen zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche in den Finanzmetropolen Europas geführt. Der Vorstand und das Investor Relations Management präsentierten dabei überwiegend die quartalsweise Berichterstattung, die strategischen Ziele der Gesellschaft sowie die Geschäftsentwicklung der dynamischen Branche.

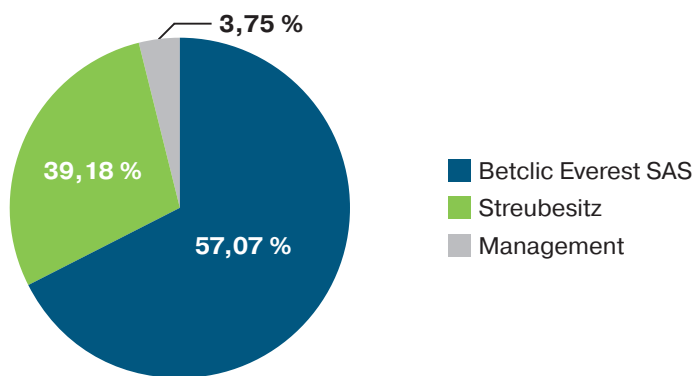
Als zentrales Kommunikationsmedium bietet die Website www.bet-at-home.ag umfangreiche Informationen über das Unternehmen wie alle relevanten Eckdaten zur Aktie, aktuelle Analysen, Kennzahlen und Termine sowie Download-Versionen von Geschäftsberichten, Ad-hoc-Mitteilungen und Corporate News.

Stabile Aktionärsstruktur

Mit der Betclic Everest Group SAS und deren Beteiligung von 57,07 % verfügt das Unternehmen über einen stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Betclic Everest ist ein europäischer Anbieter von Online-Gaming mit Sitz in Frankreich und hält Beteiligungen an starken Marken wie bet-at-home.com, Betclic, Everest Poker, Expekt und dem Monte Carlo Casino. An der Betclic Everest Group sind die Société des Bains de Mer (SBM) mit Sitz in Monaco

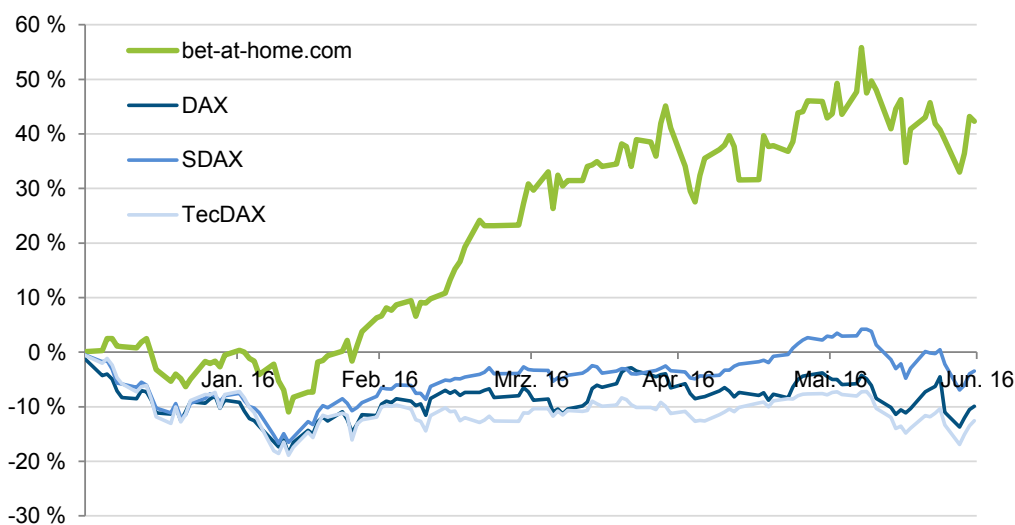
(ISIN: MC0000031187) und einem breiten Angebot von Gaming, Hotels und Restaurants, sowie die von Stéphane Courbit gegründete LOV Group mit Fokus auf Gesellschaften mit steigendem Wachstum und Deregulierung, zu gleichen Teilen beteiligt.

Das Management von bet-at-home.com hält 3,75 % der Aktien, wodurch sich zum Stichtag 30. Juni 2016 ein Streubesitz von insgesamt 39,18 % ergibt. Trotz starkem Kernaktionär versteht sich die bet-at-home.com AG als Publikumsgesellschaft. Im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten wurden die Anforderungen der Deutschen Börse nach Transparenz und Information in der Vergangenheit stets übertroffen.



Kursverlauf

Insgesamt verzeichnete der Kurs der bet-at-home.com Aktie in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016 einen Zuwachs um 42,3 % und kann wie bereits im Vorjahr mit einer deutlichen Outperformance gegenüber dem Deutschen Aktienindex DAX (-9,9 %) überzeugen.



Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der bet-at-home.com Aktie beträgt im ersten Halbjahr 2016 13.519 Stück Aktien und liegt damit deutlich über dem Wert des Vorjahres mit 6.377 Stück Aktien im Mittel. Das höchste Volumen wurde mit 75.200 Stück Aktien am 14. März 2016 verzeichnet.

Performance

12 Monate	+ 106,8 %
24 Monate	+ 195,7 %
52W Hoch	EUR 75,28 am 07.06.2016
52W Tief	EUR 33,45 am 08.07.2015

Fundamentaldaten per 30. Juni 2016

Marktkapitalisierung	EUR 482,5 Mio.
Enterprise Value I	EUR 439,0 Mio.
Enterprise Value II	EUR 384,0 Mio.

EV I) Marktkapitalisierung – Wertpapiere und liquide Mittel (ohne kurzfristige Forderungen an verbundene Unternehmen)

EV II) Marktkapitalisierung – Wertpapiere und liquide Mittel (kurzfristige Forderungen an verbundene Unternehmen)

Dividende

Um unsere Aktionäre neben etwaigen Zugewinnen bei der Kursentwicklung, zusätzlich über Gewinnausschüttungen am Unternehmenserfolg zu beteiligen, verfolgt die bet-at-home.com AG seit 2012 eine kontinuierliche, dividendenorientierte Ausschüttungspolitik. Zusätzlich zu der ordentlichen Dividende wurde für das Geschäftsjahr 2016 eine erfolgsabhängige Sonderdividende in Aussicht gestellt, welche sich in ihrer Höhe am Geschäftsverlauf orientieren wird.

Dividende pro Aktie (Dividendenrendite in %)*	
GJ 2015	EUR 4,50 (4,66 %)
GJ 2014	EUR 1,20 (2,08 %)
GJ 2013	EUR 0,80 (2,36 %)
GJ 2012	EUR 0,60 (2,70 %)

*) Sowohl Dividende als auch Dividendenrendite beziehen sich auf die Gesamtzahl von 3.509.000 Stück bet-at-home.com AG Aktien vor dem erfolgten Aktiensplit vom 21.06.2016. Die 3.509.000 neu zugeteilten Berichtigungsaktien sind ab dem 1. Januar 2016 gewinnbezugsberechtigt.

Finanzkalender 2016

07.11.2016	10:00 Uhr	Zwischenbericht Januar bis September 2016
06.03.2017	10:00 Uhr	Gesamtjahresbericht 2016

Eckdaten zur Aktie

ISIN Code	DE000A0DNAY5
WKN	A0DNAY
Ticker-Symbol	ACX
Börsenplatz	XETRA Frankfurt
Art des Börsenhandels	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gesamtzahl der Aktien	7.018.000
Research Coverage	Warburg Research, Hauck & Aufhäuser, Oddo Seydler Bank AG

KONZERNZWISCHENBILANZ

KONZERNZWISCHENBILANZ ZUM 30.06.2016

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

VERMÖGEN

			Anhang	30.06.2016		31.12.2015
			Nr.	EUR	EUR	EUR
A.	Langfristige Vermögenswerte					
	1.	Immaterielle Vermögenswerte	(9)	714.207,95		840.775,17
	2.	Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	1.369.320,30		1.369.320,30
	3.	Sachanlagen	(11)	2.344.013,52		2.553.376,98
					4.427.541,77	4.763.472,45
B.	Kurzfristige Vermögenswerte					
	1.	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(12)	73.992.645,94		70.696.404,03
	2.	Wertpapiere	(13)	1.363.978,55		1.325.518,32
	3.	Liquide Mittel	(14)	42.171.196,22		48.779.376,43
					117.527.820,71	120.801.298,78
C.	Rechnungs- abgrenzungsposten		(15)		2.834.064,16	1.210.706,50
Summe Vermögen					124.789.426,64	126.775.477,73

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

			Anhang	30.06.2016		31.12.2015
			Nr.	EUR	EUR	EUR
A.	Eigenkapital					
	1.	Grundkapital	(16)	7.018.000,00		3.509.000,00
	2.	Kapitalrücklage	(16)	7.366.000,00		10.875.000,00
	3.	Sonstiges kumuliertes Ergebnis	(16)	141.495,49		113.853,08
	4.	Konzern-bilanzgewinn	(16)	69.919.422,96		79.501.178,42
					84.444.918,45	93.999.031,50
B.	Langfristige Schulden					
	1.	Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	(17)	34.419,60		34.419,60
	2.	Rückstellung für latente Steuern	(17)	16.883,06		6.065,24
					51.302,66	40.484,84
C.	Kurzfristige Schulden					
	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	2.726.563,94		1.010.891,18
	2.	Kurzfristige Rückstellungen	(19)	23.630.936,12		19.942.986,99
	3.	Sonstige Verbindlichkeiten	(20)	12.690.327,74		11.011.548,12
					39.047.827,80	31.965.426,29
D.	Rechnungs-abgrenzungsposten		(21)		1.245.377,73	770.535,10
Summe Eigenkapital und Schulden					124.789.426,64	126.775.477,73

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

**KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 30.06.2016**
bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang	01.01.-30.06.2016	01.01.-30.06.2015
	Nr.	EUR	EUR
Brutto-Wett- und Gamingerträge	(1)	65.352.886,67	56.746.262,36
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	(1)	-7.955.382,33	-6.874.966,62
Umsatzsteuer auf elektronische Dienstleistungen	(1)	-4.306.906,24	-3.240.279,12
Netto-Wett- und Gamingerträge		53.090.598,10	46.631.016,62
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	558.438,57	475.186,38
Betriebsleistung		53.649.036,67	47.106.203,00
Personalaufwand	(3)	-8.486.717,21	-7.731.490,00
Werbeaufwand	(4)	-26.620.984,17	-15.214.839,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-9.501.157,90	-8.159.758,17
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern		9.040.177,39	16.000.114,98
Abschreibungen	(5)	-548.671,74	-457.619,86
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		8.491.505,65	15.542.495,12
Finanzerträge	(6)	1.129.955,69	1.035.730,61
Ergebnis vor Steuern		9.621.461,34	16.578.225,73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	-3.412.716,80	-5.513.193,08
Konzernergebnis		6.208.744,54	11.065.032,65
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		79.501.178,42	53.040.280,59
Dividendenzahlung		-15.790.500,00	-4.210.800,00
Konzernbilanzgewinn	(8)	69.919.422,96	59.894.513,24

IFRS-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 30.06.2016
bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	01.01.-30.06.2016	01.01.-30.06.2015
	EUR	EUR
Konzernergebnis	6.208.744,54	11.065.032,65
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten		
Neubewertung IAS 39	38.460,23	155.613,39
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein können		
Neubewertung IAS 19	0,00	0,00
Ertragssteuern auf andere erfasste Erträge und Aufwendungen	-10.817,82	-19.489,06
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	27.642,41	136.124,33
Gesamtergebnis	6.236.386,95	11.201.156,98

Ergebnis je Aktie		
unverwässert	0,884688592	3,153329339
verwässert	0,884688592	3,153329339

Anzahl der Aktien zum Stichtag	7.018.000	3.509.000
---------------------------------------	------------------	------------------

KONZERNANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2016
bet-at-home.com AG, Düsseldorf
I. ALLGEMEINE ANGABEN UND GRUNDSÄTZE

Die bet-at-home.com AG mit Sitz in Düsseldorf, Tersteegenstraße 30, Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf HRB 52673 (Holdinggesellschaft), hat den Konzernzwischenabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zum 30.06.2016 aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016 der bet-at-home.com AG ist nach den derzeit geltenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des „Standing Interpretations Committee“ (SIC) bzw. des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernlagebericht zum 30.06.2016 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie zum letzten Bilanzstichtag 31.12.2015. Die folgenden Standards oder Interpretationen sind bereits veröffentlicht, für den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016 jedoch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standard/ Interpre- tation	Titel	heraus- gegeben im	Datum der EU-Endor- sements	Anzuwen- den für Geschäfts- jahre begin- nend ab
STANDARDS				
IFRS 9	Finanzinstrumente	Jul 14	geplant für Q4 2016	01.01.2018
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Jan 14	aufge- schoben	auf unbe- stimmte Zeit aufge- schoben
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Mai 14	geplant für Q3 2016	01.01.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	Jan 16	geplant für 2017	01.01.2019

Standard/ Interpre- tation	Titel	heraus- gegeben im	Datum der EU-Endor- sements	Anzuwen- den für Geschäfts- jahre begin- nend ab
ANPASSUNGEN				
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung	Jun 16	geplant für H2 2017	01.01.2018
IFRS 10; IFRS 12; IAS 28	Änderung IFRS 10 Konzernabschlüsse; IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und IAS 28 Änderungen in Bezug auf Investment- gesellschaften	Dez 14	geplant für Q3 2016	01.01.2016
IFRS 10; IAS 28	Änderung IFRS 10 und IAS 28 Veräußerung oder Einbringung der Vermögenswerte zwischen einem Investor und seinen Beteiligungs- unternehmen oder Joint-Ventures	Sep 14	aufge- schoben	auf unbe- stimmte Zeit aufge- schoben
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Apr 16	geplant für Q1 2017	01.01.2018
IAS 7	Kapitalflussrechnungen	Jan 16	geplant für Q4 2016	01.01.2017
IAS 12	Ertragsteuern	Jan 16	geplant für Q4 2016	01.01.2017

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet die bet-at-home.com AG nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wurde von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Standards und Interpretationen abgesehen.

Kerngeschäft der von der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen ist das Anbieten von Sportwetten sowie Casino- und Pokerspielen ausschließlich über das Internet.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Seit dem 05.03.2009 verfügt die Betclic Everest SAS Group, Paris/Frankreich, über einen beherrschenden Anteil an der Muttergesellschaft des bet-at-home.com AG Konzerns. Die Betclic Everest SAS stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen auf, in den der Konzernabschluss der bet-at-home.com AG einbezogen wird.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Differenzen auftreten.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Allgemeines

In den Konzernzwischenabschluss ist der österreichische Teilkonzern der bet-at-home.com Entertainment Gmbh mit Sitz in Linz, Österreich, einbezogen. In den Teilkonzernabschluss der bet-at-home.com Entertainment Gmbh, Linz, sind fünf Tochterunternehmen (Enkelunternehmen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf) einbezogen, bei denen der bet-at-home.com Entertainment Gmbh unmittelbar oder mittelbar sämtliche Stimmrechte zustehen. An der bet-at-home.com Entertainment Gmbh, Linz, stehen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, sämtliche Stimmrechte zu.

Neben dem Mutterunternehmen bet-at-home.com AG, Düsseldorf, wurden folgende Tochter- bzw. Enkelunternehmen im Geschäftsjahr voll konsolidiert:

- bet-at-home.com Entertainment Gmbh, Linz/Österreich (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Holding Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Entertainment Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com International Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Internet Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- Jonsden Properties Ltd., Gibraltar (Anteil 100 %)

Von den Anteilen an den vier maltesischen Enkelgesellschaften hält die Muttergesellschaft bet-at-home.com AG aufgrund maltesischen Gesellschaftsrechts jeweils 2 % treuhänderisch für die bet-at-home.com Entertainment Gmbh.

Es bestehen keine konzernfremden Anteile am Konzerneigenkapital. Im Jahresergebnis sind keine anderen Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile enthalten.

Veränderung Konsolidierungskreis

Zum Stichtag 30.06.2016 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Den Zwischenabschlüssen der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen

liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einzelnen einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften sowie der Teilkonzernabschluss Österreich wurden zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt, von Wirtschaftsprüfern geprüft und gemäß International Financial Reporting Standards unter der Fiktion der rechtlichen Einheit zusammengefasst. Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016 wurde nicht geprüft.

Für die im Jahr 2004 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogenen maltesischen Enkelunternehmen wurde IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die Neufassungen der Standards IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ vorzeitig mit dem 01.01.2004 gemäß IFRS 3.85 (limited retrospective application) angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt demnach nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting). Bei der Erstkonsolidierung der maltesischen Enkelgesellschaften ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Für die im Jahr 2008 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogene Jonsden Properties Ltd., Gibraltar, wurde der bei der Erstkonsolidierung aufgedeckte Unterschiedsbetrag in Höhe von 2 TEUR mangels Vorliegen von identifizierbaren Vermögenswerten als Firmenwert ausgewiesen und im gleichen Jahr vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Jonsden Properties Ltd. hat sowohl mit der bet-at-home.com Internet Ltd. als auch mit der bet-at-home.com Entertainment Ltd. „Joint Venture“-Vereinbarungen nach IAS 31.3 abgeschlossen (Agreement for Shared Conduct of Business), wobei jedes Partnerunternehmen seine eigenen Vermögenswerte nutzt, seine eigenen Aufwendungen und Verbindlichkeiten eingeht und seine eigene Finanzierung aufbringt; die wirtschaftliche Tätigkeit wird jedoch gemeinschaftlich geführt.

Zum 31.12.2005 wurde der Teilkonzern Österreich erstmalig einbezogen. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.052 TEUR. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden – soweit vorliegend – eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernzwischenabschluss eliminiert, soweit diese bestanden haben.

IV. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Ermessensbeurteilung und zukunftsbezogene Annahmen

Die Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten internationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung (IAS/IFRS) erfordert Ermessensbeurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Vorstands, welche die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beträge in den Aktiva und Passiva, Angaben im Konzernanhang und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Die Schätzungen und die damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungswerten und sonstigen Einflussfaktoren, von denen erwartet wird, dass sie unter gegebenen Umständen angemessen sind, und die als Basis für die Beurteilung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden dienen, die nicht aus anderen Quellen ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend beurteilt. Anpassungen von Schätzungen werden in jener Periode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird, sofern die Anpassung nur diese Periode oder diese und zukünftige Perioden betrifft.

Die entscheidenden Beurteilungen durch die Unternehmensleitung in der Anwendung der IFRS, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss haben und Schätzungsunsicherheiten, durch die das Risiko entstehen kann, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind Folgende:

- Die Einschätzung eines positiven Ausgangs der derzeit laufenden Zivil- und Verwaltungsverfahren und der regulatorischen Entwicklungen.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte, des Kundenstocks und der Software erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme und Zinssätze.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme (Identifizierung von Ereignissen als Grund für die Wertminderung).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Erreichens der technischen Machbarkeit aktiviert, sofern aus diesen Vermögenswerten ein künftiger wirt-

schaftlicher Nutzen erzielt werden kann und die Kosten für diesen Vermögenswert verlässlich ermittelt werden können. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Software wurden die Personalaufwendungen des Projektteams für jeden Mitarbeiter des Projektteams einzeln bewertet und als immaterieller Vermögenswert (IAS 38) aktiviert. In den Herstellungskosten sind Einzelkosten enthalten. Weitere Kosten wurden nicht aktiviert.

Die Abschreibung abnutzbarer Vermögenswerte erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstands. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10
Kundenstock	2
Software	3

Bei einer über sechs Monate hinausgehenden Nutzung eines im Geschäftsjahr erworbenen Vermögenswerts wird die Abschreibung im Teilkonzern mit einem vollen Jahresbetrag, bei kürzerer Nutzung mit dem halben Jahresbetrag oder dem auf Monatsbasis ermittelten Betrag angesetzt. Im Teilkonzern Österreich werden Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter jeweils 0,40 TEUR im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und sofort als Abgang behandelt. In Deutschland wird die Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten unter 0,15 TEUR werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten von 0,15 TEUR bis 1,00 TEUR werden in fünf gleichen Jahresraten abgeschrieben, wobei unterstellt wird, dass der Abgang dieser Vermögenswerte nach Ablauf von fünf Jahren erfolgt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauer und Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die betroffenen Vermögenswerte. Liegt dieser Wert unter dem für die Gegenstände angesetzten Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich oder, wenn eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt, einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Hierbei wird der Buchwert des immateriellen Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand in der Position Abschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft (sog. Impairment-Only Approach). Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts,

der dem höheren Wert von Nettoveräußerungswert oder Nutzungswert entspricht, den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn die vertraglichen Rechte erlangt oder die vertraglichen Verpflichtungen eingegangen werden. Die Transaktionen werden zum Valutatag erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die den Vermögenswert einschließen, entfällt. Das ist normalerweise dann gegeben, wenn der Vermögenswert verkauft wird oder alle dem Vermögenswert zugehörigen Geldflüsse unmittelbar an eine unabhängige Drittpartei weitergegeben werden.

Finanzvermögen – Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden gemäß IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet und der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zugeordnet, soweit die beizulegenden Zeitwerte aus Börsenkursen abzuleiten sind. Die Bewertung erfolgt, abgesehen von Wertberichtigungen und Gewinnen und Verlusten aus der Währungsumrechnung (IAS 39.55 (b) in Verbindung mit IAS 39.67), grundsätzlich mit den Zeitwerten am Bilanzstichtag erfolgsneutral über das sonstige kumulierte Ergebnis. Die Zeitwerte ergeben sich aufgrund von Börsenkursen.

Liquide Mittel

Die bet-at-home.com AG behandelt Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten als liquide Mittel. Ebenfalls als liquide Mittel werden längerfristige Festgelder behandelt, sofern eine Kündigung innerhalb einer Frist von sechs Monaten möglich ist.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem gesunkenen Zeitwert (Nennwert) abzüglich Einzelwertberichtigungen für erwartete uneinbringliche Beträge bilanziert.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Rückstellungen

werden mit jenem Betrag angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrags nicht möglich, wird keine Rückstellung gebildet, und es erfolgt die Offenlegung im Anhang.

Abfertigungsrückstellungen

Aufgrund gesetzlicher und einzelvertraglicher Verpflichtungen ist die bet-at-home.com Entertainment GmbH verpflichtet, an Mitarbeiter im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnung gemäß den Bestimmungen des IAS 19 „Employee benefits“ wurde zum Konzernabschluss 31.12.2015 von einem Versicherungsmathematiker durchgeführt und der Wert dem Gutachten entsprechend im Geschäftsjahr 2015 erfolgswirksam erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden seit dem Geschäftsjahr 2013 im „sonstigen kumulierten Ergebnis“ erfasst. Der Zinsaufwand verbleibt – wie der Dienstzeitaufwand – im Personalaufwand und wird nicht im Finanzergebnis dargestellt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit den Anschaffungskosten, die dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, angesetzt.

Umsatzrealisierung

Wettvolumen der maltesischen Enkelunternehmen werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrunde liegenden Wetten bereits entschieden sind. Wetteinsätze, die vor dem Bilanzstichtag den Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden, bei denen jedoch die der Wette zugrunde liegenden Sportereignisse erst nach dem Bilanzstichtag stattfinden („pending bets“), werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umgebucht. Die Wettgebühren und Glücksspielabgaben werden in den Netto-Gaming-Erträgen erfasst.

Ertragsteuern

Latente Steuern werden für temporäre Unterschiede der Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und deren für steuerliche Zwecke maßgeblichen Werte eingestellt. Die Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes) nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der Ertragssteuersatz von 25 % für Österreich bzw. von rund 5 % für Malta (unter Berücksichtigung des Tax Refunds) zugrunde.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst die aus der Anlage von Finanzmitteln erhaltenen Zinsen und zinsähnlichen Erträge. Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufs abgegrenzt. Im Finanzergebnis werden des Weiteren laufende Erträge aus Wertpapieren, Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie der Wertberichtigungsaufwand für die gehaltenen Wertpapiere (IAS 39.67) bzw. die Erträge aus Zuschreibungen der gehaltenen Wertpapiere sowie Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen erfasst.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS, DER KONZERNZWISCHENBILANZ, DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS UND DES EIGENKAPITALSPIEGELS ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Nachfolgend werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung und des Eigenkapitalspiegels des Konzerns erläutert. Bei den Vergleichszahlen der Vorperiode handelt es sich um diejenigen des IFRS-Konzernabschlusses der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, zum 30.06.2015 bzw. zum 31.12.2015.

V.1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2016 BIS 30.06.2016

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

(1) Brutto-Wett- und Gamingerträge und Segmentberichterstattung

Zur Erhöhung der Lesbarkeit des Konzernzwischenabschlusses werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Konzernzwischenabschluss die Brutto-Wett- und Gamingerträge gezeigt. Die betragsmäßige Zusammensetzung der Brutto-Wett- und Gamingerträge (Wett- und Spielvolumen abzüglich Auszahlungen für Kundengewinne) ist im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss dargestellt.

Der Konzern ist in den Produkt- bzw. Geschäftssegmenten Sportwetten und eGaming tätig. Das Segment eGaming umfasst Casino, Poker, Games und Virtual Sports.

Die Geschäftssegmente entsprechen der internen Organisations- und Managementstruktur sowie dem System der internen Finanzberichterstattung.

Berichterstattung nach operativen Segmenten gemäß IFRS 8

30.06.2016	Geschäftssegmente			
	Sport- wetten	eGaming (Casino, Poker, Games, Virtual Sports)	nicht zugeordnete Bereiche/ Konsoli- dierung	Konzern- summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wett- und Spielvolumen	323.458	1.046.159	0	1.369.617
Auszahlungen für Gewinne	-291.160	-1.013.104	0	-1.304.265
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	-4.629	-3.326	0	-7.955
Aufwandswirksame Umsatzsteuern	-1.586	-2.721	0	-4.307
Netto-Gaming-Erträge	26.083	27.007	0	53.091
Segmentvermögen	29.188	9.820	85.781	124.789

30.06.2015	Geschäftssegmente			
	Sport- wetten	eGaming (Casino, Poker, Games, Virtual Sports)	nicht zugeordnete Bereiche/ Konsoli- dierung	Konzern- summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wett- und Spielvolumen	300.575	871.766	0	1.172.341
Auszahlungen für Gewinne	-271.966	-843.628	0	-1.115.595
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	-3.976	-2.899	0	-6.875
Aufwandswirksame Umsatzsteuern	-1.557	-1.684	0	-3.240
Netto-Gaming-Erträge	23.075	23.556	0	46.631
Segmentvermögen	10.701	9.963	79.295	99.960

Segmentberichterstattung – zusätzliche Informationen

Die geographische Segmentierung der Wett- und Spielvolumen orientiert sich an der Herkunft der Spieler und stellt sich wie folgt dar:

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Österreich	334.371	262.951
Westeuropa	647.367	524.324
Osteuropa	380.200	376.989
Übrige	7.679	8.077
	1.369.617	1.172.341

Folgende Länderzusammenfassung nach Regionen wurde aufgrund der Vergleichbarkeit der einzelnen Märkte vorgenommen:

Westeuropa

Andorra, Deutschland, Färöer Inseln, Finnland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Jungferninseln (UK), Liechtenstein, Malta, Niederlande, Norwegen, San Marino, Schweden, Schweiz, Zypern

Osteuropa

Armenien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Polen, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Weißrussland

(2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Fremdwährungskursgewinne	171	317
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	299	30
Sonstige	88	128
	558	475

(3) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Gehälter	6.196	5.594
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.731	1.529
Managementbonus	383	445
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	92	85
Sonstige Sozialaufwendungen	84	77
	8.487	7.731

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beinhalten die Zahlungen gemäß Betriebliches- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG „Abfertigung neu“) in Höhe von 92 TEUR (30.06.2015: 85 TEUR).

Der Personalstand entwickelt sich wie folgt:

	Stichtag		Durchschnittlich	
	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015
Angestellte	290	267	283	269
Vorstand des Mutterunternehmens und Geschäftsführer bet-at-home.com Entertainment GmbH	2	2	2	2

(4) Werbeaufwand, Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Werbeaufwand		
Werbekosten	14.230	7.893
Boni und Gutscheine	6.805	5.244
Sponsoring	4.889	1.523
Jackpotaufwand	696	554
	26.621	15.215

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.386	2.605
Softwareprovider-Aufwand	2.645	2.063
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	530	672
Informationsdienste	508	458
Mietaufwand	382	324
Währungskursdifferenzen und ähnliche Aufwendungen	619	307
Kosten Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Börsenkosten	221	113
Aufsichtsratsvergütungen	10	10
Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen, Forderungsverluste und Schadensfälle	12	5
Sonstige Kosten	1.187	1.603
	9.501	8.160

(5) Abschreibungen

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	127	142
Abschreibung auf Sachanlagen	393	289
Abschreibung auf geringwertige Vermögensgegenstände	29	27
	549	458

(6) Finanzergebnis

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	1.130	1.028
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	8
	1.130	1.036

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Neubewertung der Wertpapiere (aufgrund einer Zuschreibung der Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 38 über dem Anschaffungswert) führte in der Berichtsperiode zu temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Konzernzwischenbilanz und den steuerlichen Wertansätzen, wodurch sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 17 ergeben.

(8) Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von 69.919 TEUR (30.06.2015: 59.895 TEUR) entfällt ausschließlich auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

V.2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ ZUM 30.06.2016

(9) bis (11) Langfristige Vermögenswerte

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

(9) Immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte Software

Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre. Der Buchwert der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte zum 30.06.2016 beträgt 6 TEUR (30.06.2015: 78 TEUR).

(10) Geschäfts- oder Firmenwert

Zusammensetzung

	30.06.2016	30.06.2015
	TEUR	TEUR
Übernahme Teilbetrieb „Wetten-Schwechat“	155	155
Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.	162	162
Übernahme bet-at-home.com Entertainment Gmbh, Linz (Österreich)	1.052	1.052
	1.369	1.369

Übernahme Teilbetrieb Wetten-Schwechat

Mit Vertrag vom 01.07.2007 hat die Betcompany s.a., Uruguay, den Kundenstock der Domains „wetten-schwechat.at“, „wetten-schwechat.com“ und „wetten-schwechat.de“ an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ergab sich ein Vermögenswert (Kundenstock für die depositing user) von 18 TEUR, der über die angenommene Nutzungsdauer von zwei Jahren abgeschrieben wird, sowie ein verbleibender Firmenwert in Höhe von 155 TEUR. Gemäß IFRS 3 unterliegt dieser Firmenwert keiner planmäßigen Abschreibung, sondern es hat jährlich ein Impairment-Test zu erfolgen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.

Mit Vertrag vom 14.01.2008 hat die Starbet International Ltd., Ta'Xbiex/Malta, die Domains „star-bet.de“ und „starbet.com“ (sowie die davon betroffenen Kundenbeziehungen) an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Gemäß IFRS 3 ist dieser „asset deal“ nach den gleichen Grundsätzen wie ein „share deal“ zu behandeln, und demgemäß ist zu diesem Erwerbszeitpunkt eine Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 erfolgt. Nach Zuordnung des aufgedeckten Unterschiedsbetrags auf identifizierbare Vermögenswerte wurde der verbliebene Betrag (162 TEUR) als Firmenwert ausgewiesen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz

Zum 31.12.2005 wurde die bet-at-home.com Entertainment GmbH mit ihrem Teilkonzern erstmalig einbezogen und konsolidiert. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem Neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivi-scher Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.052 TEUR. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

(11) Sachanlagen

Die Aufgliederung des Sachanlagevermögens und seine Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

(12) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte weisen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	30.06.2015
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditkartenunternehmen	4.035	3.347
Forderungen an verbundene Unternehmen	55.556	53.024
Forderungen aus Steuern	13.935	175
Sonstige Forderungen	467	419
	73.993	56.965

Die Forderungen an verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr kurzfristige Darlehen an den Mehrheitsaktionär Mangas BAH SAS, Paris.

(13) Wertpapiere des Umlaufvermögens

	30.06.2016	30.06.2015
	TEUR	TEUR
Investmentfondsanteile	1.364	1.399

Sämtliche Wertpapiere sind der Kategorie „available-for-sale“ zugeordnet und mit dem Marktwert bewertet. Die Marktwertveränderung wird erfolgsneutral über die Neubewertungsrücklage erfasst, sofern es sich nicht um eine Wertberichtigung bzw. eine Wertaufholung oder einen Gewinn oder Verlust aus Währungsumrechnung handelt.

Im ersten Halbjahr 2016 kam es zu einer Aufwertung über die Anschaffungskosten gemäß IAS 39 (sonstiges kumuliertes Ergebnis) in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 156 TEUR). Erfolgswirksame Zuschreibungen zu den Wertpapieren erfolgten nicht (Vorjahr: 8 TEUR).

(14) Liquide Mittel

	30.06.2016	30.06.2015
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	42.171	35.851

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen aufgrund von Werbe- und Sponsoringverträgen sowie Wartungsverträgen.

(16) Konzerneigenkapital

Das Konzerneigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Grundkapital	7.018	3.509
Kapitalrücklage	7.366	10.875
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	141	114
Konzernbilanzgewinn	69.919	79.501
	84.445	93.999

Bezüglich der Darstellung des Konzerneigenkapitals wird auch auf den Konzerneigenkapitalspiegel zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Das Grundkapital ist in 7.018.000 nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Die Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalerhöhung 2005 in Höhe von 290.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 11,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 2.900) und einer weiteren Kapitalerhöhung 2006 in Höhe von 319.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 26,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 7.975). Die Hauptversammlung vom 13.05.2013 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 12.05.2018 das Grundkapital der Emittentin mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens EUR 1.754.500,00, zu erhöhen. Das genehmigte Kapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.05.2016 aufgehoben.

Die Hauptversammlung vom 18.05.2016 hat beschlossen, das Grundkapital der Emittentin durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EUR 3.509.000 durch Ausgabe von 3.509.000 neuer Aktien auf EUR 7.018.000 zu erhöhen. In Folge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln standen entsprechend der Bekanntmachung im Bundesanzeiger vom 15.06.2016 jedem Aktionär aufgrund seines Aktienbesitzes, der am 20.06.2016 nach Börsenschluss bestand, im Verhältnis 1:1 Berichtigungsaktien zu, die am 21.06.2016 eingebucht wurden (Aktiensplit). Die Beteiligungsquoten der Aktionäre änderte sich durch diese Kapitalmaßnahme daher nicht.

(17) Langfristige Schulden

	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	34	34
Rückstellung für latente Steuern	17	6
	51	40

Zur Berechnung der Abfertigungsrückstellungen gemäß IAS 19 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) wurde zum 31.12.2015 ein Gutachten von einem Versicherungsmathematiker eingeholt, welches auf einem Rechnungszinsfuß von 2,39 % (Vorjahr: 2,0 %) und einer Steigerungsrate von 2,5 % jährlich basiert.

Die Neubewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens aufgrund einer Wertaufholung über dem Anschaffungswert (38 TEUR) führte in der Berichtsperiode zu temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen, wodurch sich passive latente Steuern in Höhe von 17 TEUR ergeben.

(18) bis (21) Kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzung

Die kurzfristigen Schulden und Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.727	1.011
Kurzfristige Rückstellungen	23.631	19.943
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.690	11.012
	39.048	31.966
Rechnungsabgrenzungsposten	1.245	771
	40.293	32.737

Die Rückstellungen insgesamt entwickelten sich zum 30.06.2016 wie folgt (TEUR):

	Stand 01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 30.06.2016
Langfristig					
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	34	0	0	0	34
Passive latente Steuern	6	0	0	11	17
Kurzfristig					
Steuern	11.552	66	15	3.413	14.884
Personalrückstellungen	1.557	1.557	0	1.149	1.149
Prüfung- und Beratung	239	94	53	81	173
Ausstehende Rechnungen	1.793	1.564	230	2.392	2.392
Wettgebühren und Glücksspielabgabe	3.414	3.414	0	3.863	3.863
Sonstige	1.387	1.134	1	918	1.170
	19.943	7.829	299	11.816	23.631
	19.983	7.829	299	11.827	23.682

Mit 1. Januar 2011 wurden in Österreich eine Wettgebür und eine Glücksspielabgabe für Wetten bzw. für Glücksspiele, die von Österreich aus erfolgen, eingeführt. Die Wettgebür

und die Glückspielabgabe des Monats Juni 2016 wurden im Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016 zurückgestellt; die Zahlung erfolgte im Juli 2016.

Die Personalrückstellungen umfassen Urlaubsrückstände und Überstunden bzw. Prämien.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 10.625 TEUR (30.06.2015: 9.051 TEUR) enthalten.

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Wetteinsätze, die bereits vor dem Bilanzstichtag Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden („pending bets“). Die der Wette zugrunde liegenden Sportereignisse finden allerdings erst nach dem Bilanzstichtag (zum größten Teil im zweiten Halbjahr 2016) statt.

V.3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten „liquide Mittel“.

V.4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in dem Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

VI. SONSTIGE ANGABEN

VI.1. FINANZINSTRUMENTE

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz. Der Konzern führt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten durch und hält ausschließlich Anteile an Investmentfonds (vorwiegend Geldmarktfonds), Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bargeldbestände.

Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht jederzeit ausreichend Liquidität zur fristgerechten Begleichung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund der derzeit geringen Verschuldung des Konzerns besteht ein nur sehr beschränktes Liquiditätsrisiko. Der bestehende Liquiditätsbedarf kann durch vorhandene liquide Mittel gedeckt werden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge (Forderungen und sonstige Vermögenswerte) gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Für erwartete Storni aus Kreditkartengutschriften wurde vorgesorgt. Das Ausfallsrisiko bezüglich Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von hoher Bonität handelt. Das Ausfallsrisiko bei dem Darlehen an die Mangas BAH SAS ist aufgrund der Bonität des Mehrheitsaktionärs als gering anzusehen. Darüber hinaus sind die Darlehen durch gesamtschuldnerische Garantien der Gesellschafter des Mehrheitsaktionärs besichert. Das Ausfallsrisiko bei den Investmentfondsanteilen ist aufgrund der Bonität der Emittenten als niedrig anzusetzen. Überfällige und/oder wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte bestehen nicht. Wertberichtigungen aufgrund eines möglichen Ausfalls von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind nicht erforderlich.

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken können aus den Wertpapieren des Umlaufvermögens resultieren. Zum Bilanzstichtag werden Investmentfondsanteile gehalten, deren Kursrisiko im Vergleich zu Aktienanlagen begrenzt ist. Im ersten Halbjahr 2016 gab es im Vergleich zum Stichtag 31. 12. 2015 weitere Kursanstiege. Bei einem möglichen Kursrückgang (Kursanstieg) von 5 %-Punkten würde sich das Ergebnis des Konzerns um 68 TEUR negativ (positiv) verändern (30.06.2015: 70 TEUR).

Zinsänderungsrisiko

Das aus Geldanlagen resultierende Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen in Abhängigkeit von den Laufzeiten. Eine mögliche Veränderung des aktuell niedrigen Zinsniveaus um 0,5 %-Punkte würde das Finanzergebnis um 211 TEUR (30.06.2015: 179 TEUR) beeinflussen. Die übrigen Finanzinstrumente (aktiv und passiv) sind kurzfristig und unverzinst.

Währungsänderungsrisiko und Wechselkursrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Trotz der internationalen Ausrichtung des Konzerns ergeben sich die Zahlungsströme überwiegend in der Konzernwährung Euro. Wesentliche Währungsänderungsrisiken bestanden im ersten Halbjahr 2016 in Polnischen Zloty. Transaktionen in anderen Währungen sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Absicherung des Währungsrisikos wird verzichtet. Eine Aufwertung (Abwertung) des Polnischen Zloty um 10 % hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund 111 TEUR (30.06.2015: 65 TEUR) belastet (erhöht). Die Änderung dieser Risikovariablen wurde auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen.

Fair Value

Der Fair Value der Wertpapiere entspricht den Buchwerten. Der Fair Value der sonstigen Finanzinstrumente (Forderungen, Verbindlichkeiten) entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten annähernd den Buchwerten. Fair Values für diese Aktiva und Passiva wurden daher nicht ermittelt.

Überleitung der Buchwerte (je Kategorie) nach IAS 39 auf die Fair Values

	Buchwert 30.06.16	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value	Summe Buchwert der Finanz- instrumente	Fair Value der Finanz- instrumente	keine Finanz- instrumente
		loans & receivables	at amortized cost				
Kurzfristiges Vermögen							
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	73.993	60.058	0	0	60.058	60.058	13.935
Wertpapiere	1.364	0	0	1.364	1.364	1.364	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	42.171	0	42.171	0	42.171	42.171	0
Kurzfristige Schulden							
Rückstellungen	23.631	0	8.747	0	8.747	8.747	14.884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.727	0	2.727	0	2.727	2.727	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	13.936	0	12.690	0	12.690	12.690	1.245

	Buchwert 31.12.15	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value	Summe Buchwert der Finanz- instrumente	Fair Value der Finanz- instrumente	keine Finanz- instrumente
		loans & receivables	at amortized cost				
Kurzfristiges Vermögen							
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	70.696	60.899	0	0	60.899	60.899	9.797
Wertpapiere	1.326	0	0	1.326	1.326	1.326	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	48.779	0	48.779	0	48.779	48.779	0
Kurzfristige Schulden							
Rückstellungen	19.943	0	8.391	0	8.391	8.391	11.552
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.011	0	1.011	0	1.011	1.011	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	11.782	0	11.012	0	11.012	11.012	771

Fair Value-Risikomanagement

Grundsätzlich kommen für den Konzern folgende Klassen von Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Frage:

- Level 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Schulden verwendet.
- Level 2: Entweder direkt (d.h. wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Schulden verwendet (keine börsennotierten Kurse).
- Level 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Schulden werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet, aber keine am Markt feststellbaren Daten (z.B. Kurse).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Diese unterscheidet Fair Values nach der Bedeutung der in die Bewertung einbezogenen Inputparameter und verdeutlicht, inwiefern beobachtbare Marktdaten bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind.

Stand zum 30.06.2016 (in TEUR)				
	Fair Value der Finanz- instrumente	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.364	1.364	0	0

Stand zum 30.06.2015 (in TEUR)				
	Fair Value der Finanz- instrumente	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.399	1.399	0	0

Rechtsrisiko

Zu den Rechtsrisiken wird auf Abschnitt VI.3. des Konzernanhangs verwiesen.

Risikomanagement

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen.

Auch Regelungen zur Anwendung von Finanzinstrumenten sind Bestandteil dieses Risikomanagement-Systems. Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern nicht gehalten. Der Vorstand beabsichtigt auch in Zukunft keinen Einsatz solcher Finanzinstrumente.

Betreffend rechtlicher Risiken wird auf Abschnitt VI.3. verwiesen.

VI.2. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Vorstandsmitglieder der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, waren im ersten Halbjahr 2016:

- Franz Ömer, Dipl.-Ingenieur, Ansfelden/Österreich
- Michael Quatember, Magister, Linz/Österreich

Für die Vorstandsmitglieder der Muttergesellschaft wurden von Konzerngesellschaften im ersten Halbjahr 2016 Bezüge in Höhe von 1.096 TEUR (01.01.-30.06.2015: 812 TEUR) ausbezahlt. Darüber hinaus wurde die Abgrenzung für einen etwaigen Managementbonus in Höhe von 383 TEUR rückgestellt.

Dem Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, gehörten im ersten Halbjahr 2016 folgende Mitglieder an:

- Martin Arendts, MBL-HSG, Rechtsanwalt, Grünwald (Vorsitzender)
- Jean-Laurent Nabet, Vorstand, Paris/Frankreich
- Isabelle Andres, Vorstand, Paris/Frankreich

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhielt im ersten Halbjahr 2016 eine feste Vergütung in Höhe von 10 TEUR (01.01.-30.06.2015: 10 TEUR). Zudem wurden notwendige Auslagen erstattet. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats haben im ersten Halbjahr 2016 wie im Vorjahr auf ihre Vergütung verzichtet.

Als wesentliche Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind im ersten Halbjahr 2016 Darlehensvergaben der Muttergesellschaft bet-at-home.com AG, Düsseldorf, an ein Unternehmen der Betclic Everest SAS Gruppe, Paris, zu nennen. Die Konditionen sind fremdüblich. Darüber hinaus sind keine weiteren wesentlichen Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen erfolgt.

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass das Mutterunternehmen nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Maßnahmen im Sinne des § 312 Abs. 1 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

VI.3. SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verpflichtungen

Die aufgrund bestehender Miet- und Leasingverträge künftig zu leistenden Zahlungen betragen in den nächsten fünf Jahren 3.869 TEUR (Vorjahr: 3.335 TEUR). Davon sind innerhalb eines Jahres 774 TEUR (Vorjahr: 667 TEUR) zu leisten. Es handelt sich hierbei um Mietzahlungen für Büroräumlichkeiten in Linz, Portomaso (Malta) und Düsseldorf. Da das bestehende Mietverhältnis der Räumlichkeiten in Linz, welches den überwiegenden Teil dieser Verpflichtungen ausmacht, nach Ablauf eines 48-monatigen Kündigungsverzichts und danach unter Einbehaltung einer Frist von drei Monaten jeweils zum Monatsende aufgekündigt werden kann, ist die Gesamtverpflichtung des Mietverhältnisses aufgrund der unbestimmten Vertragsdauer nicht näher bestimmbar.

Regulatorische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen

Auch im Geschäftsjahr 2016 setzen sich die Regulierungsbestrebungen des eGaming Bereiches in den europäischen Märkten weiter fort, wodurch privaten Anbietern grundsätzlich ein Marktzutritt – wenn auch oft zu diskriminierenden und unionsrechtswidrigen Bedingungen – ermöglicht wird.

Die Entwicklungen des regulatorischen Umfelds in den wichtigen Märkten des Konzerns lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Bereits am 01. Juli 2012 war in Deutschland der Glücksspieländerungsstaatsvertrag in Kraft getreten. Mit dieser Regelung sollen die deutschen Bundesländer der Mahnung des Europäischen Gerichtshofes nachkommen, den deutschen Glücksspielmarkt in kohärenter und systematischer Weise zu regulieren. Die bet-at-home.com Internet Ltd. hat sich in einem Ausschreibungsverfahren um eine der 20 zu vergebenden Sportwetten-Lizenzen beworben. Dem Unternehmen wurde von der Behörde zwischenzeitlich mitgeteilt, dass es eine Sportwetten-Konzession erhalten soll. Einige

unterlegene Mitbewerber konnten die Vergabe höchstgerichtlich stoppen, indem ihre Einwände eines intransparenten Vergabeverfahrens basierend auf einer rechtswidrigen Grundlage erfolgreich waren. Es kann somit ernsthaft bezweifelt werden, ob auf Basis des bestehenden Glückspieländerungsstaatsvertrages überhaupt Konzessionen vergeben werden können. Die Ministerpräsidenten konnten sich im 1. Halbjahr 2016 nicht auf neue rechtskonforme Rahmenbedingungen in Deutschland einigen. Das Bundesland Hessen beharrt auf seinem Standpunkt, dass auch der Online-Casino Markt reguliert werden sollte und hat einen Gesetzesentwurf basierend auf dem Modell von Schleswig-Holstein vorgeschlagen. Es ist als offen anzusehen, ob es zu einer Einigung unter den Bundesländern im 2. Halbjahr 2016 kommen wird. Der Konzern sieht gegenwärtig für das Anbieten als auch das Bewerben von Sportwetten keine Beschränkungen, zumal der Europäische Gerichtshof im März 2016 entschieden hatte, dass den Anbietern das Fehlen von nationalen Genehmigungen nicht vorgehalten werden kann, solange eine unionsrechtswidrige Rechtslage besteht.

- Nachdem Polen bereits im Juni 2015 eine Gesetzesnovelle im Parlament verabschiedet hatte, indem unter anderem das Niederlassungserfordernis für ausländische Anbieter weiter aufgeweicht wurde, hat die Regierung eine neuerliche Novellierung in Aussicht gestellt, mit deren Beschlussfassung in Q3 2016 bzw. mit dem Inkrafttreten in Q1 2017 zu rechnen ist. Der Konzern wird die geänderten Regelungen eingehend prüfen und im Falle von wirtschaftlich attraktiven sowie unionsrechtskonformen Rahmenbedingungen nationale Lizenzen beantragen.
- In Tschechien wurde Ende Mai 2016 ein neues Glückspielgesetz beschlossen, das erstmals für ausländische Anbieter Lizenzen für Online-Sportwetten und Online-Casino Produkte vorsieht. Nach erster Evaluierung der bereits vorliegenden Regelungen wird sich der Konzern voraussichtlich um nationale Lizenzen bewerben, um auf diesem Markt Rechtssicherheit zu erlangen.
- In den Niederlanden wird sich die Marktöffnung für ausländische Anbieter weiter verzögern, nachdem gegenwärtig vor den nationalen Gerichten Steuerprivilegien von inländischen Anbietern bekämpft werden. Mit der Möglichkeit einer Lizenzantragstellung ist nicht vor Mitte 2017 zu rechnen.

Trotz fortschreitender Regulierungsbestrebungen sind Wett- und Gaming Anbieter nach wie vor rechtlichen Angriffen zum Unterlassen des Anbietens und Bewerbens ihrer Tätigkeit sowie zur Rückzahlung von Spielverlusten, insbesondere aufgrund von Monopolvorschriften im Glücksspielbereich, ausgesetzt. Dies hat die Unternehmen des bet-at-home.com AG Konzerns im ersten Halbjahr 2016 mit mehreren Verfahren betroffen.

Der Stand dieser Verfahren kann wie folgt zusammengefasst werden:

- In Deutschland konnten alle anhängigen Untersagungsverfügungen der deutschen Bundesländer betreffend Sportwetten eingestellt werden. Hingegen läuft gegen die bet-at-home.com Entertainment Ltd. eine Untersagungsverfügung des Landes Berlin gegen das Bewerben und Anbieten von Casino-Produkten. Eine gerichtliche

Entscheidung ist noch ausständig. In der Kernfrage geht es darum, ob aufgrund der bestehenden Casino-Lizenzen aus Schleswig-Holstein die Glückspielregelung in Deutschland als inkohärent und damit das Online-Casino Verbot als unrechtmäßig erachtet wird. Mit einer Entscheidung wird im 2. Halbjahr 2016 zu rechnen sein.

Folgende wesentliche Gerichtsverfahren gegen einzelne Konzerngesellschaften aus Kundenklagen auf Rückzahlung von Spielverlusten sind gegenwärtig anhängig:

- Ein Kunde hat die bet-at-home.com Entertainment Ltd. und die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, auf Rückzahlung seiner Spielverluste im Online-Casino in der Höhe von 950 TEUR geklagt. Die Klage wurde vom Landesgericht Linz mit Urteil vom 22.03.2012 in vollem Umfang abgewiesen. Der Kunde hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Das Oberlandesgericht Linz als Berufungsgericht hat dem Klagebegehren stattgegeben. Dieses Urteil wurde im Jänner 2014 vom Obersten Gerichtshof aufgehoben und zur neuerlichen Verhandlung an die 1. Instanz zurückverwiesen. Zwischenzeitlich haben beide Instanzen ihre Ersturteile bestätigt und das Verfahren ist neuerlich beim Obersten Gerichtshof anhängig. Angesichts der sehr klaren und ausführlichen Judikatur des Europäischen Gerichtshofes zur Unionsrechtswidrigkeit des österreichischen Glücksspielgesetzes und den Vorgaben des Obersten Gerichtshofes zur rechtlichen Beurteilung werden die Chancen für den Erfolg weiterhin als gut eingeschätzt.
- Fünf weitere österreichische Kunden haben einzelne Konzerngesellschaften auf Rückzahlung ihrer Spielverluste geklagt. Zwei Verfahren konnten mittlerweile beendet werden. Die anderen Verfahren sollen nach Veröffentlichung des Urteiles im vorgenannten Fall verhandelt werden. Auch hier werden die Erfolgsaussichten aufgrund der Unionsrechtswidrigkeit der österreichischen Glücksspielregelungen als gut eingeschätzt.
- Seit dem 1. Quartal 2015 ist erstmals eine Klage eines deutschen Kunden gerichtlich anhängig, die ebenfalls auf Rückzahlung der Spielverluste gerichtet ist. Eine gerichtliche Entscheidung ist noch nicht ergangen.

Negative Ausgänge vorstehend aufgeführter Verfahren könnten erhebliche nachteilige Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Der Europäische Gerichtshof hat in mehreren einschlägigen Urteilen den Spielraum des nationalen Gesetzgebers für restriktive Zugangsbeschränkungen weiter eingeeengt. Im Urteil „Zeturf“ vom 30.06.2011 sowie „Ömer/Dickinger“ vom 15.09.2011 hatte sich der Gerichtshof erstmals ausdrücklich mit dem Internet als Vertriebsweg auseinandergesetzt. Der Gerichtshof hat klargelegt, dass ein Mitgliedsstaat diesen Vertriebsweg in der nationalen Gesetzgebung nicht ohne Beweiserbringung schlechterstellen darf. Das Internet muss daher künftig wie der stationäre Vertrieb behandelt werden. Besondere Auflagen, die nur im Online-Bereich gelten, sind nicht zulässig. Im Urteil betreffend die beiden Vorstandsmitglieder geht zudem klar hervor, dass Werbung für staatliche Monopole einem strengen Verhältnismäßigkeitsgebot unterliegen und der Staat detailliert nachweisen muss, dass Monopole erforderlich sind. Aus den bisherigen Rechtsprechungen ergibt sich, dass Zutrittsbeschränkungen nicht über das hinausgehen

dürfen, was zur Erreichung des Ziels unbedingt erforderlich ist. Nationale Regelungen müssen zudem kohärent ausgestaltet und dürfen keinesfalls diskriminierend sein. Dieser Prüfung können nur wenige Glückspielregelungen standhalten.

Auf politischer Ebene hat das Europäische Parlament auf Initiative der Kommission eine Gesetzesinitiative mit dem Ziel verabschiedet, die nationalen Glückspielregelungen zu harmonisieren. Als erste Schritte sollen Spieler- und Datenschutzbestimmungen sowie Kontrollmechanismen weitgehend angeglichen werden. Aufgrund unterschiedlicher Interessen der Mitgliedsländer und der nationalen Steuerhoheit ist in absehbarer Zeit mit keiner wesentlichen Vereinheitlichung maßgeblicher nationaler Vorschriften im Glücksspielbereich zu rechnen.

Der Vorstand geht, unterstützt durch die positiven Urteile des Europäischen Gerichtshofs, davon aus, dass die 2011 begonnene Liberalisierung des eGaming Marktes in den nächsten Jahren in vielen EU-Mitgliedsstaaten weiter voranschreiten wird. Jedoch weisen etliche Gesetzesentwürfe für ausländische Anbieter diskriminierende Vorschriften auf, mit der Absicht den Markt für die nationalen Anbieter weiterhin abzuschotten. Der Vorstand wird die künftigen Entwicklungen sehr genau verfolgen und ist bestrebt, in den Ländern die einen fairen Marktzutritt ermöglichen, um eGaming Lizenzen anzusuchen und somit weitere Rechtssicherheit zu schaffen.

VI.5. ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG haben die für börsennotierte Gesellschaften vorgeschriebene Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die Erklärung ist auf der Investor Relations Website www.bet-at-home.ag unter der Rubrik Corporate Governance veröffentlicht.

VI.6. WESENTLICHE VORGÄNGE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse im Zeitraum nach dem 30.06.2016 und der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses eingetreten, die den Geschäftsverlauf oder die Lage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnten.

Düsseldorf, den 27. Juli 2016

Dipl.-Ing. Franz Ömer, e.h.

Mag. Michael Quatember, e.h.

ANLAGE ZUM ANHANG

KONZERNANLAGENSPIEGEL ZUM 30.06.2016

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Stand am 30.06.2016	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2016	Buchwert 30.06.2016	Buchwert 31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I.												
	Immaterielle Vermögensgegenstände	4.402.151,73	0,00	0,00	0,00	4.402.151,73	2.192.056,26	126.567,22	0,00	2.318.623,48	2.083.528,25	2.210.095,47
	1. Software, Internet domains und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.032.831,43	0,00	0,00	0,00	3.032.831,43	2.192.056,26	126.567,22	0,00	2.318.623,48	714.207,95	840.775,17
	2. Firmenwert	1.369.320,30	0,00	0,00	0,00	1.369.320,30	0,00	0,00	0,00	1.369.320,30	1.369.320,30	
II.												
	Sachanlagen	5.211.916,61	212.741,08	63.900,37	0,00	5.360.757,32	2.658.539,63	422.104,52	63.900,35	3.016.743,80	2.344.013,52	2.553.376,98
	1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.467.826,61	212.741,08	63.900,37	744.090,00	5.360.757,32	2.658.539,63	422.104,52	63.900,35	3.016.743,80	2.344.013,52	1.809.286,98
	2. Anlagen in Bau	744.090,00	0,00	0,00	-744.090,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	744.090,00
		9.614.068,34	212.741,08	63.900,37	0,00	9.762.909,05	4.850.595,89	548.671,74	63.900,35	5.335.367,28	4.427.541,77	4.763.472,45

KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30.06.2016

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang	30.06.2016	30.06.2015
	Nr.	TEUR	TEUR
Konzernergebnis		6.209	11.065
Sonstiges kumuliertes Ergebnis		28	136
Gesamtergebnis		6.236	11.201
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(5)	549	458
- Zinserträge im Zusammenhang mit Darlehen an verbundene Unternehmen		-1.112	-982
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		3.699	-1.205
+/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-4.958	7.833
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		3.869	-300
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		8.283	17.006
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)		-213	-213
+/- Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit Darlehen an verbundene Unternehmen		1.112	-7.018
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		900	-7.231
- Auszahlungen an Anteilseigner (Dividenden)		-15.791	-4.211
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-15.791	-4.211
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit		-6.608	5.564
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		48.779	30.287
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(14)	42.171	35.851

ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

**ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 30.06.2016**

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Sonstiges kumuliertes Ergebnis (nach Steuern)	Konzernbilanz- gewinn	Gesamtes Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2015	3.509.000,00	10.875.000,00	25.982,44	53.040.280,59	67.450.263,03
Perioden- ergebnis	0,00	0,00	136.124,33	11.065.032,65	11.201.156,98
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	136.124,33	11.065.032,65	11.201.156,98
Dividenden- ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-4.210.800,00	-4.210.800,00
Stand 30.06.2015	3.509.000,00	10.875.000,00	162.106,77	59.894.513,24	74.440.620,01

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Sonstiges kumuliertes Ergebnis (nach Steuern)	Konzernbilanz- gewinn	Gesamtes Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2016	3.509.000,00	10.875.000,00	113.853,08	79.501.178,42	93.999.031,50
Kapital- erhöhung/ -umwandlung	3.509.000,00	-3.509.000,00	0,00	0,00	0,00
Perioden- ergebnis	0,00	0,00	27.642,41	6.208.744,54	6.236.386,95
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	27.642,41	6.208.744,54	6.236.386,95
Summe der sonstigen Kapital- veränderungen	3.509.000,00	-3.509.000,00	0,00	0,00	0,00
Dividenden- ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-15.790.500,00	-15.790.500,00
Stand 30.06.2016	7.018.000,00	7.366.000,00	141.495,49	69.919.422,96	84.444.918,45

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30.06.2016**bet-at-home.com AG, Düsseldorf****A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS****A.1. GESCHÄFTSMODELL**

Der bet-at-home.com AG Konzern ist in den Bereichen Online-Gaming und Online-Sportwetten tätig und zählt mit knapp 4,5 Millionen registrierten Kunden zu den erfolgreichsten Anbietern Europas.

Das vielfältige Angebot auf www.bet-at-home.com umfasst Sportwetten, Casino, Games, Poker und Virtual Sports. Allein das Sportwettenangebot umfasste im ersten Halbjahr 2016 über 193.000 Events zu mehr als 75 Sportarten. bet-at-home.com verfügt über Gesellschaften in Deutschland, Österreich, Malta und Gibraltar. Zum 30. Juni 2016 trugen 290 Mitarbeiter zur erfolgreichen Entwicklung des Konzerns bei.

Über seine maltesischen Gesellschaften hält der Konzern verschiedene Online-Sportwetten- und Glücksspiellizenzen. Diese Lizenzen berechtigen das Unternehmen in den Absatzmärkten Österreich, Westeuropa, Osteuropa und in weiteren Ländern jeweils zur Veranstaltung und zum Vertrieb von Online-Sportwetten und Online-Casinos.

Die Konzernstruktur der bet-at-home.com AG im Detail

Die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, als Muttergesellschaft notierte zum Stichtag an der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Entry Standard. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den mittelbaren Beteiligungsunternehmen betrieben.

Die bet-at-home.com AG hält 100 % an der bet-at-home.com Entertainment GmbH. Dieses Unternehmen mit Sitz in Linz (Österreich) ist vor allem für den ständigen Technologietransfer innerhalb des Konzerns sowie für die Weiterentwicklung der selbsterstellten Software verantwortlich und erbringt Dienstleistungen für die operativen maltesischen Gesellschaften. Über die bet-at-home.com Holding Ltd. mit Sitz in Malta hält das Unternehmen seine internationalen Glücksspiellizenzen für Sportwetten, Casino, Games, Poker und Virtual Sports.

Seit 2009 ist die bet-at-home.com AG Teil der Betclix Everest SAS Group, Paris, einer führenden französischen Gruppe im Bereich Online-Gaming und Sportwetten.

A.2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zu den wichtigsten Assets im Konzern gehört eine funktionierende, auf dem neuesten Stand der Technik basierende Software. Die Software wird ständig ausgebaut und weiterentwickelt. Im Laufe des ersten Halbjahres 2016 wurden Sportwetten- und Casino-Produkte für die Mobile-Plattform laufend ausgebaut und optimiert.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

B.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Unabhängig von der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gehen das Management sowie auch alle die Branche covernden Research-Unternehmen weiterhin mittelfristig von deutlichen Wachstumsraten im eGaming-Bereich aus.

B.2. GESCHÄFTSVERLAUF

Highlights im ersten Halbjahr 2016

Im Zuge der Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich war bet-at-home.com im ersten Halbjahr 2016 durch international angelegte Werbekampagnen im Wesentlichen in Form von TV-Spots, Plakaten und Onlinemedien in ganz Europa präsent. Begleitet wurde die Kampagne durch eine umfangreiche Bonusaktion, die von unseren Neu- und Bestandskunden mit Begeisterung angenommen wurde.

Ein Großereignis dieses Ausmaßes ist für bet-at-home.com seither der ideale Zeitpunkt, um den Bekanntheitsgrad der Marke und damit die Anzahl der registrierten Kunden nachhaltig zu steigern. Die gesamten Marketingkosten beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf 26,6 Mio. EUR und liegen damit planmäßig um 75,0 % deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (01.01.-30.06.2015: 15,2 Mio. EUR).

Die konzernweite Bündelung des Einkaufs von Marketingleistungen in der in Gibraltar ansässigen Konzerngesellschaft führte auch im ersten Halbjahr 2016 zu wesentlichen Synergien, welche die Konzernentwicklung positiv beeinflussten.

Allein im Sportwettenbereich hatte bet-at-home.com im ersten Halbjahr 2016 über 193.000 Events zu mehr als 75 Sportarten im Wettangebot. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich erneut Livewetten, weshalb dieses Angebot ständig weiter verbessert wird. Die Kunden hatten damit die Möglichkeit, in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei über 42.000 Live-Events virtuell Platz zu nehmen.

Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) im Konzern stieg im ersten Halbjahr 2016 auf 283 (01.01.-30.06.2015: 269). Zum Stichtag 30.06.2016 beschäftigte der Konzern 290 Mitarbeiter (30.06.2015: 267). Die zielorientierte Personalentwicklung verbunden mit der Rekrutierung von fachlich hochqualifizierten Mitarbeitern ist die Grundlage für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Konzerns. Mit einer sehr geringen Fluktuation kann die Qualität der Rekrutierungsmaßnahmen untermauert werden. Darüber hinaus gilt die intensive fachliche Weiterbildung als zentraler Grundstein des Erfolgs.

B.3. LAGE DES KONZERNS

Die Positionierung des Konzerns und insbesondere der Marke bet-at-home.com konnte auch im ersten Halbjahr 2016 europaweit weiter ausgebaut werden. Die Anzahl der registrierten Kunden nahm im ersten Halbjahr 2016 auf knapp 4,5 Millionen (30.06.2015: 4,1 Millionen) zu.

B.3.1. ERTRAGSLAGE

Der Geschäftsverlauf kann als äußerst zufriedenstellend bezeichnet werden.

Der Bruttoertrag aus Sportwetten (Wettvolumen abzüglich Auszahlungen für Kundengewinne) stieg im ersten Halbjahr 2016 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und der gestiegenen Anzahl der registrierten Kunden auf 32,3 Mio. EUR (01.01.-30.06.2015: 28,6 Mio. EUR).

Auch der Bruttoertrag aus eGaming (Spielvolumen abzüglich Auszahlungen für Kundengewinne) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 33,1 Mio. EUR (01.01.-30.06.2015: 28,1 Mio. EUR). eGaming beinhaltet die Produkte Casino, Poker, Games und Virtual Sports.

Somit konnten in Summe die Brutto-Wett- und Gamingerträge mit 65,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2016 erneut gesteigert werden (01.01.-30.06.2015: 56,7 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung der Wettgebühren beziehungsweise Wettsteuern und Glücksspielabgaben, sowie der Umsatzsteuerregelungen für Anbieter elektronischer Dienstleistungen innerhalb der Europäischen Union konnte im ersten Halbjahr 2016 auch der Netto-Gaming-Ertrag auf 53,1 Mio. EUR gesteigert werden (01.01.-30.06.2015: 46,6 Mio. EUR).

Im ersten Halbjahr 2016 stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR
Netto-Gaming-Erträge	53.091	46.631
Betriebsleistung	53.649	47.106
EBT (Earnings Before Taxes) *)	9.621	16.578
EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) **)	8.492	15.542
EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) ***)	9.040	16.000

*) entspricht dem Ergebnis vor Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

**) EBT abzüglich Finanzergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

***) EBIT zuzüglich Abschreibungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

Die in verschiedenen Ländern abzuführenden Wettgebühren beziehungsweise Wettsteuern und Glücksspielabgaben haben das erste Halbjahr 2016 mit 7.955 TEUR (01.01.-30.06.2015: 6.875 TEUR) ergebnismindernd beeinflusst. Darüber hinaus führten die Umsatzsteuerregelungen für Anbieter elektronischer Dienstleistungen innerhalb der Europäischen Union im ersten Halbjahr 2016 zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 4,3 Mio. EUR (01.01.-30.06.2015: 3,2 Mio. EUR).

Der Marketingaufwand (Werbeaufwendungen zuzüglich Sponsoringleistungen) ist wie geplant aufgrund der Maßnahmen rund um die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich im ersten Halbjahr 2016 auf 26.621 TEUR gestiegen (01.01.-30.06.2015: 15.215 TEUR). Korrespondierend zum Anstieg der Mitarbeiteranzahl nahm der Personalaufwand von 7.731 TEUR im ersten Halbjahr 2015 um 755 TEUR auf 8.487 TEUR im ersten Halbjahr 2016 zu.

B.3.2. FINANZLAGE

Zum 30. Juni 2016 stellte sich die Finanzlage wie folgt dar:

	30.06.2016	30.06.2015
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	6.209	11.065
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	28	136
Gesamtergebnis	6.236	11.201
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.283	17.006
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	900	-7.231
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.791	-4.211
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-6.608	5.564
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	48.779	30.287
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	42.171	35.851

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen an den Mehrheitsaktionär Mangas BAH SAS, Paris, die fremdüblich verzinst werden.

B.3.3. VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2016 stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

Vermögen	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	4.428	4.763
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.556	55.000
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzung	21.271	16.908
Wertpapiere	1.364	1.326
Liquide Mittel	42.171	48.779
	124.789	126.776

Eigen- und Fremdkapital	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Konzerneigenkapital	84.445	93.999
Langfristige Schulden (Rückstellungen)	51	40
Kurzfristige Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten)	40.293	32.737
	124.789	126.776

Unter Berücksichtigung der eigenkapitalmindernden Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 15,8 Mio. EUR im Mai 2016 beträgt das Konzerneigenkapital zum 30.06.2016 insgesamt 84,4 Mio. EUR (31.12.2015: 94,0 Mio. EUR), wodurch sich eine Konzerneigenkapitalquote von 67,7 % ergibt (31.12.2015: 74,2 %).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen an den Mehrheitsaktionär Mangas BAH SAS, Paris, in Höhe von 55.000 TEUR (30.06.2015: 52.500 TEUR), die fremdüblich verzinst werden.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden keine Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns stellt sich im ersten Halbjahr 2016 insgesamt sehr positiv dar.

C. NACHTRAGSBERICHT

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres.

D. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Marke bet-at-home.com wird weiter international kostengünstig mit innovativen Marketingstrategien ausgebaut. Entsprechend der Entwicklung des regulatorischen Umfelds in den jeweiligen Ländern wird in allen Teilmärkten intensiv daran gearbeitet, die Marktanteile weiter zu erhöhen.

D.1. PROGNOSEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2016 wird die Mitarbeiterzahl im Konzern voraussichtlich auf etwa 290 Mitarbeiter zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 ansteigen.

Der Vorstand rechnet aus derzeitiger Sicht und bei unverändertem regulatorischen und steuerrechtlichem Umfeld im Geschäftsjahr 2016 mit einem Anstieg des Brutto-Wett- und Gaming-ertrags um 10 % auf EUR 134,0 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet der Vorstand ein EBITDA in Höhe von rund EUR 30,0 Mio.

D.2. RISIKOBERICHT

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip, bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen. Zusätzlich kommen vielfältige, teilweise automatisierte Softwaresysteme zum Einsatz.

Zur Risikosteuerung werden beispielsweise laufend Bonitätsbeurteilungen und Risikosystemprüfungen in Form von Kreditkartenprüfungen, Auszahlungskontrollen sowie Analysen des Spielerverhaltens durchgeführt. Darüber hinaus wurden Controllingaktivitäten in den Teilbereichen Marketing, Partnerprogramm, Paymentsysteme und Konzernverrechnung weiter intensiviert.

Zur Reduzierung der rechtlichen Risiken und zur Berücksichtigung des komplexen regulatorischen Umfelds wird auf namhafte externe Rechtsberater zurückgegriffen.

D.2.1. RECHTLICHE RISIKEN

In einigen Ländern Europas sind Wett- und Gaminganbieter rechtlichen Angriffen zum Unterlassen des Anbietens und Bewerbens ihrer Tätigkeit, insbesondere aufgrund von staatlichen Monopolvorschriften im Glücksspielbereich, ausgesetzt. Der Vorstand geht, unterstützt durch die positiven Urteile des Europäischen Gerichtshofs sowie der übrigen regulatorischen Entwicklungen, davon aus, dass es zu einer weiteren Liberalisierung des eGaming-Markts in den nächsten Jahren in vielen EU-Mitgliedsstaaten kommen wird. Jedoch weisen etliche Gesetze bzw. Gesetzesentwürfe für ausländische Anbieter diskriminierende Vorschriften auf mit der Absicht, den Markt für den nationalen Anbieter/Monopolisten weiterhin abzuschotten. Der

Vorstand wird die künftigen Entwicklungen weiterhin sehr genau verfolgen und ist bestrebt, in jenen Ländern, die einen fairen Marktzutritt ermöglichen, um eGaming-Lizenzen zu ersuchen und somit weitere Rechtssicherheit zu schaffen. Es besteht das Risiko, dass einzelne Staaten über eine Providersperrung die Kunden von außerstaatlichen privaten Gaming-Angeboten rechtsgrundlos aussperren, insbesondere, da in einigen gesetzlichen Neuregelungen betreffend eGaming derartige europarechtswidrige Maßnahmen ausdrücklich vorgesehen sind.

Mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt bet-at-home.com seine Kunden stets, verantwortungsvoll mit dem Glücksspiel umzugehen, kooperiert daher seit vielen Jahren unter anderem mit dem Institut für Glücksspiel und Abhängigkeit in Salzburg/Österreich und rundet die Maßnahmen zusätzlich mit jährlichen freiwilligen Compliance-Prüfungen durch den Branchenprüfungsverband eCogra ab. Trotzdem bestehen vereinzelt Risiken, dass Kunden mangels eigener Geschäftsfähigkeit und Erkrankung an Spielsucht in weiterer Folge Ansprüche gegen Gesellschaften des Konzerns stellen.

Eine eingehende Erläuterung der Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen bzw. des rechtlichen Umfelds sowie der den bet-at-home.com-Konzern betreffenden Verfahren erfolgt im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 (Abschnitt „Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten“), worauf explizit verwiesen wird.

D.2.2. MARKTRISIKEN

Mit der vom Vorstand erwarteten Liberalisierung könnten große Gaming- sowie Medienkonzerne auf den (kontinental-)europäischen Markt vorstoßen, sodass die Marktanteile des Konzerns sinken könnten. Dieses Risiko wurde unter anderem durch die Zugehörigkeit zur Betclie Everest SAS Gruppe jedoch deutlich reduziert. Insbesondere der hohe technische Standard sollte einen Vorteil gegenüber Mitbewerbern darstellen.

Durch geänderte Gesetzeslagen und Rechtsprechungen im Bereich eGaming könnte es in einzelnen Teilmärkten zu Einschränkungen bis hin zur Marktabstottung gegenüber privaten Wettanbietern kommen. Aufgrund der EuGH-Rechtsprechung sowie der Maßnahmen der EU-Kommission (eingeleitete Vertragsverfahren gegen EU-Mitgliedsstaaten) werden diese Risiken jedoch mittelfristig als gering eingeschätzt.

D.2.3. STEUERLICHE RISIKEN

Neben den in verschiedenen Ländern abzuführenden Wettgebühren beziehungsweise Wettsteuern und Glücksspielabgaben einerseits, sowie der Umsatzsteuer für elektronische Dienstleistungen, könnte es darüber hinaus auch zu weiteren (nachteiligen) Steuergesetzen kommen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussen können.

D.2.4. TECHNISCHE RISIKEN

Die vom Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen erfordern die zuverlässige Funktion einer Vielzahl technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Systeme, insbesondere durch negative externe Einflüsse wie Hacker-Angriffe, DDos-Attacken etc., könnten daher starke Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Durch weiter stark steigendes Geschäftsvolumen werden auch die Ansprüche an das Rechnungswesen und das Controlling in den Beteiligungsunternehmen weiter zunehmen.

Der Vorstand geht davon aus, dass sämtliche Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken gesetzt sind. In regelmäßigen Abständen wird vom Vorstand zusammen mit den leitenden Mitarbeitern das Risikoumfeld analysiert und neue bzw. alternative Risikovermeidungs- und -reduzierungsmaßnahmen evaluiert.

D.2.5. OPERATIVE RISIKEN

Spezifische Risiken bei zugekaufter Software (Casino, Poker, Games, Virtual Sports) können aufgrund von Hard- und Softwarefehlern entstehen. Ebenso könnten falsche Quoteneinschätzungen der Buchmacher zu höheren Auszahlungen an Kunden führen. Eine Vielzahl an Sicherungssystemen und stete Überwachung der Quoten durch Marktvergleich minimieren dieses Risiko. Ständige Weiterentwicklung der Software durch das IT-Projektteam ermöglicht ein konkurrenzfähiges Produkt am Wettmarkt. Sämtliche erforderlichen Maßnahmen zur Minimierung der Risiken wurden gesetzt.

D.3. CHANCENBERICHT

Die Marke bet-at-home.com wird weiter international kostengünstig mit innovativen Marketingstrategien ausgebaut werden. Entsprechend der Entwicklung des regulatorischen Umfelds in den jeweiligen Ländern wird in allen Teilmärkten intensiv daran gearbeitet, die Marktanteile weiter zu erhöhen.

Die Entwicklung des Weltmarkts für Online-Glückspiel zeigt auf, dass der europäische Markt (EU 28) innerhalb der letzten 10 Jahre weltweit den größten Wachstumsbeitrag lieferte. Diese Entwicklung soll laut diversen Branchenstudien auch für 2016 und die Folgejahre anhalten und der konjunkturunabhängigen Glückspielbranche zu weiterhin nachhaltigem Wachstum verhelfen.

Durch die starke Markenpräsenz von bet-at-home.com und der stetigen Etablierung am europäischen Markt für Online-Glückspiel ist der Vorstand davon überzeugt, das globale Wachstum der Branche wie auch in der Vergangenheit weiterhin laufend übertreffen zu können.

E. RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZ-INSTRUMENTEN

Frei verfügbare Mittel wurden in Festgeldanlagen und Investmentfondsanteile investiert. Die Investitionsentscheidungen des Vorstands erfolgen nur bei entsprechend positiver Ertrags- bzw. Wachstumsprognose für die jeweiligen Wertpapiere bzw. bei sehr guter Bonität der Emittenten. In der Verwendung dieser Finanzinstrumente sieht der Konzern ein sehr geringes Risiko.

F. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der bet-at-home.com AG. Da das Unternehmen an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet ist, berichtet der Vorstand in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Investor Relations Website www.bet-at-home.ag in der Rubrik Corporate Governance veröffentlicht.

G. BILANZEID

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 27. Juli 2016

Dipl.-Ing. Franz Ömer, e.h.

Mag. Michael Quatember, e.h.

IMPRESSUM

KONTAKT

bet-at-home.com AG
Tersteegenstraße 30
40474 Düsseldorf
GERMANY
Phone: +49-211-179 34 770
Fax: +49-211-179 34 757
E-Mail: ir@bet-at-home.com

HERAUSGEBER

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

TEXT

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

bet-at-home.com AG

*Tersteegenstraße 30
40474 Düsseldorf
GERMANY*

Phone: +49-211-179 34 770

Fax: +49-211-179 34 757

E-Mail: ir@bet-at-home.com